

Damit Weisheitszähne keine „Problemzone“ werden

Dr. Patrick Heers informiert im Rahmen des Gesundheitsforums am 30. 11. / Über Entfernung nachdenken

COESFELD. Am kommenden Mittwoch, 30.11., findet der letzte Vortrag des Gesundheitsforums Coesfeld für dieses Jahr statt. Um 19 Uhr referiert Dr. Patrick Heers (Fachzahnarzt für Oralchirurgie) zum Thema „Immer Ärger mit der Weisheit! Weisheitszähne müssen doch raus, oder?“ Der für Zuhörer kostenlose Vortrag findet in der VHS im WBK Forum an der Osterwicker Straße 29 statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mit der Weisheit ist es so eine Sache. Eigentlich ist

man ja ganz froh, wenn man sie erlangt. Bei den Weisheitszähnen ist dies meist nicht der Fall, heißt es in der Ankündigung.

Sie sind die letzten Zähne, die beim Menschen gebildet werden und meistens erst im jungen Erwachsenenalter durchbrechen. Unter Umständen kann das aber auch erst zu einem viel späteren Lebenszeitpunkt der Fall sein. Oft ist dieser Prozess mit einem gewissen Druckgefühl verbunden, was von vielen als unangenehm empfunden wird. Meistens

ist jedoch der Platz im Kiefer für sie nicht ausreichend. Damit besteht die Gefahr, dass die davor liegenden Zähne verschoben oder geschachtelt werden, was dann nicht nur optisch, sondern auch beim Kauen zu einem Problem werden kann.

Manchmal kommen die Weisheitszähne aber nur teilweise oder gar nicht zum Vorschein und verbleiben im Kiefer. Das kann nicht minder ein Problem sein und unter Umständen eine verborgene „Problemzone“ auch bis ins hohe Alter dar-

stellen. Als Schlupfwinkel für Infektionen können chronische Schmerzen, Entzündungen, die Entwicklung von Zysten und damit die Schwächung des Unterkiefers bis zum Kieferbruch die Folge sein.

Auf Grund dieser Problematik ist man in der Zahnmedizin dazu übergegangen, Weisheitszähne im jugendlichen Alter zu entfernen, bevor sie Probleme machen. Da über 80 Prozent der jungen europäischen Bevölkerung von dieser medizinischen Problematik betroffen

ist, muss man früher oder später über die Entfernung nachdenken.

Im Rahmen der Vortragsreihe des Gesundheitsforums Coesfeld soll diese Thematik erörtert werden. Zudem werden moderne diagnostische bildgebende Verfahren und schonende Operationstechniken vorgestellt, die das Risiko und die Angst vor dem Eingriff minimieren können. Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Patrick Heers haben die Zuhörer die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen.